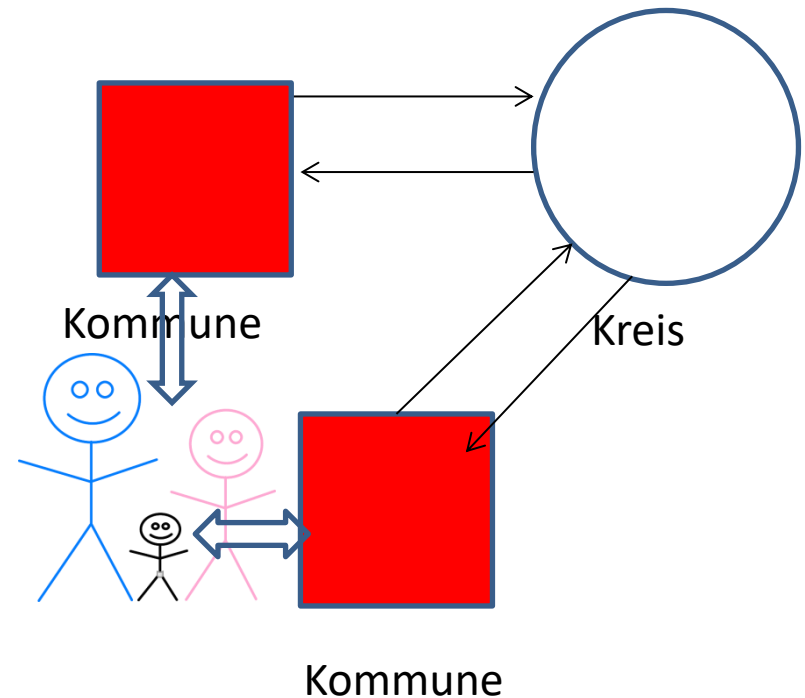




Krisenplanung der Gemeinde Rellingen

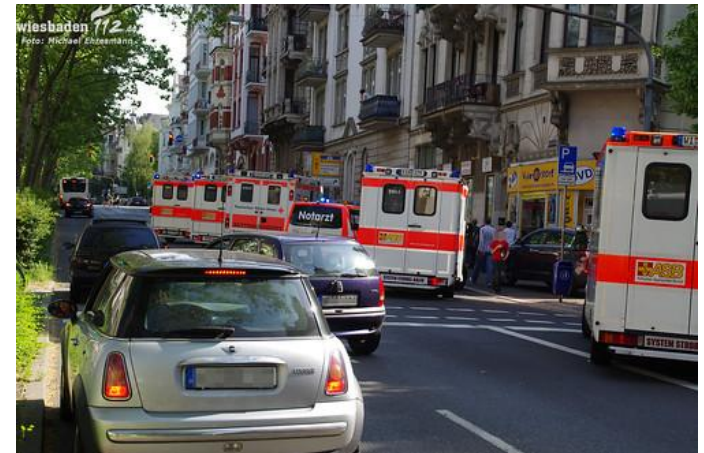
Aufgabe Gefahrenabwehr = Verantwortung

- Aufgabe der Ordnungsbehörden s. §§ 173/174 LVwG
- Im Gemeindegebiet ist zuvorderst immer die Gemeinde (Ordnungsbehörde) allein für die Gefahrenabwehr zuständig.
- (Erst) bei einer Erweiterung des Schadensgebietes bzw. einem Übergreifen der Lage über das Gemeindegebiet hinaus entscheidet der Landrat des Kreises, ob die Einsatzleitung an den Kreis übergeht.
- Auch dann bleiben die Kommunen, trotz allem, die zuständige Gefahrenabwehrbehörde, und sind weiterhin vor Ort für die Sicherheit ihrer Einwohner*innen verantwortlich.



Gefahr – Was ist das?

- „Eine Sachlage, die bei ungehindertem Geschehensablauf im Zustand oder Verhalten mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu einem Schaden der einschlägigen Schutzgüter führen wird.“ (Tettinge/Erbguth/Mann (2012), S. 201 ff.)
- Schutzgüter sind: Leib, Leben, Gesundheit des Einzelnen; die objektive Rechtsordnung; das Fortbestehen des Staates. Im Katastrophenfall oder auch bei einer Flächenlage (z.B. Großbrand, Unwetter, ...) gilt das für eine Vielzahl von Personen und erhebliche Sachwerte!



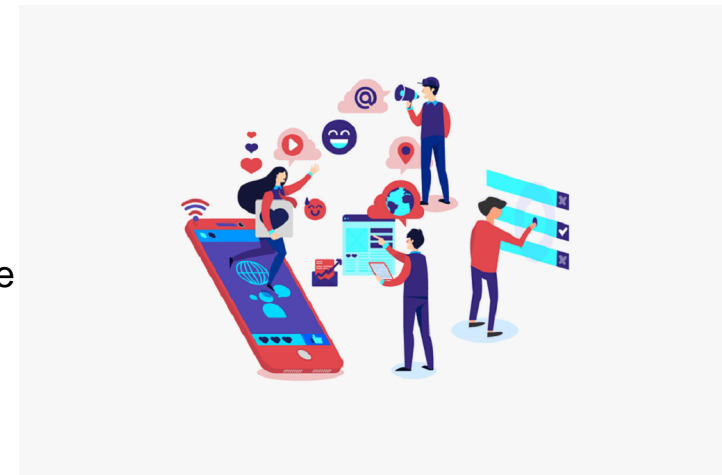
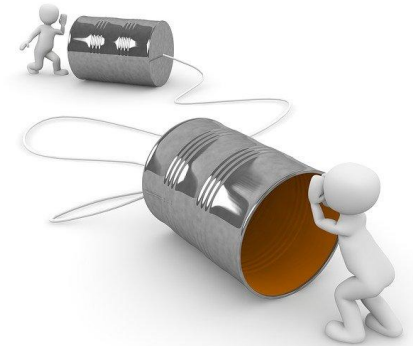
Welche Gefahrenlagen gibt es?

- **Großbrände**
- **Großveranstaltungen**
- Unwetterlagen
- Massenanfälle an Verletzten (MANV)
- Kampfmittelfunde
- Flugzeugabstürze
- Kernkraftwerksunfälle im In- und Ausland
- Freisetzung von Gefahrstoffen
- Öl- und Giftalarm
- Ausfall der Energie- und Wasserversorgung
- **Sturmschäden**
- Großunfälle im Straßenverkehr
- **Epidemien/Pandemien**
- **Tierseuchen**
- Lebensmittelvergiftung größeren Ausmaßes
- Umweltstörungen größeren Ausmaßes
- **Internationale Spannungslagen**
- Verteidigungsfall
- Bedrohung kritischer Infrastruktur/Einrichtungen



Warum gemeindliche Krisenplanung?

- „Katastrophenschutz macht doch der Kreis!“
- Häufigkeit von Großschadenslagen auf Gemeindeebene ist größer als übergeordnet.
- Die Tätigkeit der übergeordneten Ebene ist ohne die gemeindlichen Gefahrenabwehrstrukturen nicht möglich.
- Führung der örtlichen Gefahrenabwehr sowie enge Zusammenarbeit mit dem Stab des Kreises ist zwingend erforderlich.
- Einwohner*innen wenden sich nicht an den Kreis Pinneberg, wenn sie vor Ort in einer Gefahrenlage sind, sondern an Ihre Gemeinde/Stadt.
- Veränderte öffentliche Wahrnehmung und soziale Medien: auch Ereignisse mit geringeren tatsächlichen Auswirkungen können zu einer großen Verunsicherung in der Bevölkerung und zu einer gesteigerten medialen Würdigung führen.
- Hierdurch wird weiterer, zusätzlicher Führungsbedarf der gemeindlichen Gefahrenabwehr verursacht, dem nur durch die Einrichtung eines Krisenstabes begegnet werden kann.



Inhalt Gefahrenabwehrplan

1. Rechtliche Grundlagen/Vorbemerkung
 2. Definition Gefahr/mögliche Gefahrenlagen zur Anwendung dieses Plans/Notfallplanung
 3. Information und Zusammenarbeit mit anderen Stellen
 4. Zuständigkeit beim ersten Angriff
 5. Organisation und Einrichtung eines gemeindlichen Krisenstabes
Dienstanweisung für den Krisenstab der Gemeinde Rellingen
 6. „Leuchttürme“ in Rellingen
 7. Information der Bevölkerung
 8. Evakuierung
- Anlage 1: Wichtige Adressen und Telefonnummern
Anlage 2: Ortsteilplan und –straßenliste
Anlage 3 a-c: Notunterkünfte
Anlage 4: Alarm- und Einsatzplan „Öl und andere gefährliche Stoffe“
Anlage 5: Maßnahmenplan flächendeckender Stromausfall
Anlage 6: Maßnahmen- und Alarmplan „Wasserwerk“



Der gemeindliche Krisenstab

Gliederung des Krisenstabes

Leitung des Krisenstabes:

Bürgermeister/in

Aufgabe: Entscheidung über alle Maßnahmen, die im Rahmen der Vorsorge- Gefahrenabwehr und der Wiederherstellung zu treffen sind.

Vertretung: Büroleitung

**Koordinierung Stab und Leitung
Fachbereich Bürgerservice, Sicherheit und
Soziales (Ordnungsamt) o. V.**
Aufgaben: Organisation des Stabes und wie
real übertragen

**Leitung Fachbereich Planen und Bauen o.
V.**
Aufgaben: wie real übertragen

**Leitung Fachbereich Innerer Service =
Büroleitung o. V.**
Aufgaben: wie real übertragen



Gemeinde

RELLINGEN

Fachbereich Bürgerservice

Leitung Fachbereich Bildung Kultur und Sport o. V.
Aufgaben: wie real übertragen

Leitung Sachgebiet IT o. V.
Aufgaben: wie real übertragen

Öffentlichkeitsarbeit
Aufgaben: wie real übertragen

**Stabsassistenten für die Dokumentation und
Hilfsdienste im laufenden Stabsbetrieb.**

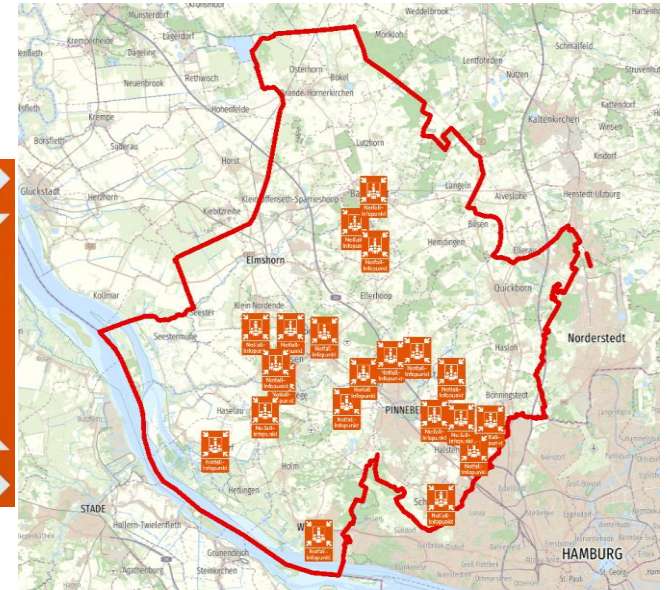
Externe Fachberater aus anderen Behörden, Ämtern und Organisationen (z. B. Polizei, SH-Netz, AZV, Wasserwerk etc.) können je nach Lage hinzugezogen werden.

Ausstattung des Krisenstabes

- Alarmierungssoftware Handys
- Stabsraum, notstromversorgt
- Verpflegung
- Gesonderter Schrank mit Büro-Komplettausstattung und allen Plänen in Papierform inkl. Computern
- Betriebsfunkgeräte
- Satellitentelefon



Notfallinfopunkte



- Kontakt zum Krisenstab
- Stromversorgung wichtiger Geräte (Babynahrung, Beatmung)
- Versorgung mit nötigen Informationen
- Es werden Notrufe abgegeben, wenn die betr. Person selbst nicht in der Lage dazu ist
- Verletzten/geschwächten Personen ist Erste Hilfe zu leisten
- Es werden Verhaltensregeln gemäß Broschüre „Katastrophenschutz“ erklärt
- Interaktive Karte unter: <https://sei-bereit.kreis-pinneberg.de>



Information/Warnung der Bevölkerung

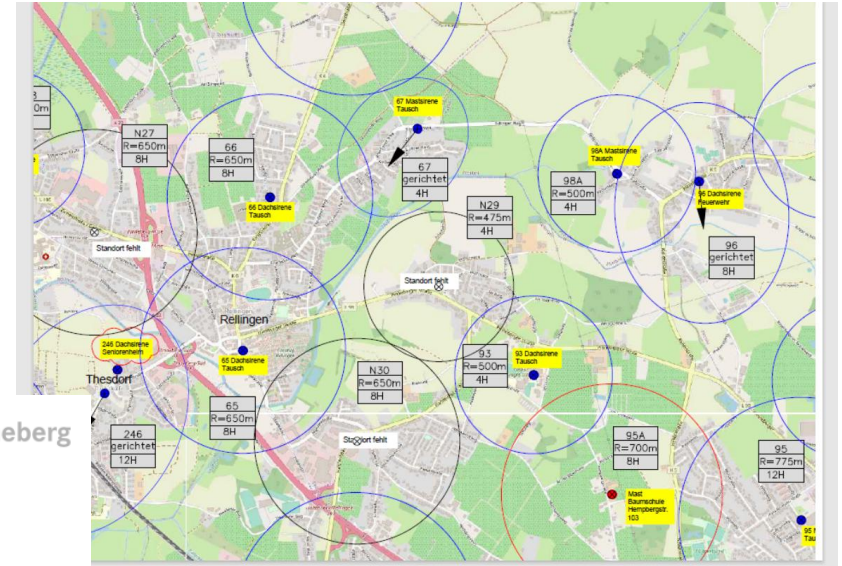
- Homepage
- Soziale Medien
- Warnapps „KatWarn“, „Nina“
- Radio, Fernsehen, Tageszeitung
- Notfallinfopunkte: persönliche einzelne Anfragen
- Lautsprecherdurchsagen (Feuerwehr/ Ordnungsamt)
- Bürgertelefon



Warnung der Bevölkerung

Sirenen:

- Vertragliche Übergabe an den Kreis Pinneberg
- Mühsamer Wiederaufbau weggefallener Strukturen



kreis pinneberg

Ziele

Vollständige Abdeckung: Erreichung der Bevölkerung im gesamten Kreisgebiet

Weckeffekt: Sirenen (wieder) als Mittel zum Hinweis auf und zur Warnung vor Gefahrenlagen nutzen. Durchsagefunktion für konkrete Informationen

Härtung der Infrastruktur: Batteriepufferung für alle Sirenen, Ansteuerung über zwei Netze

Langfristige Sicherheit: einheitlicher Aufbau des Netzes für die nächsten Jahrzehnte. Austausch der 60 Jahre alten Technik auf den aktuelle Stand der Technik.



Gemeinde
RELLINGEN
Fachbereich Bürgerservice

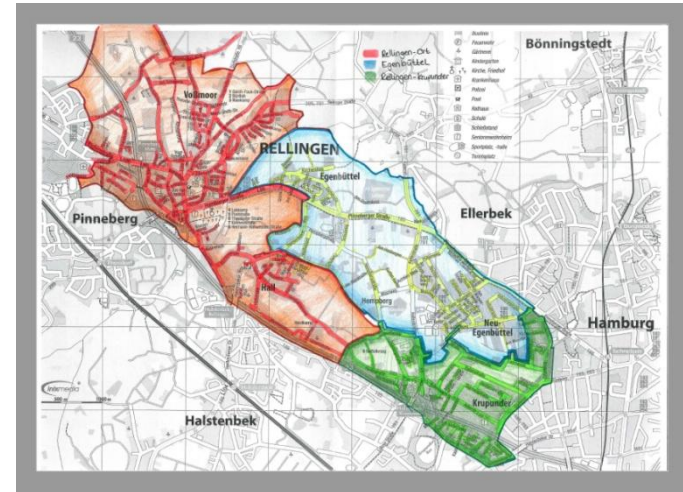
Evakuierung

- Gebiete festgelegt
- Sensible Infrastruktur aufgelistet

(Kindergärten, Schulen

Behörden, Flüchtlingsunterkünfte, Altenheime..)

- Notunterkünfte planerisch vorbereitet (mit Hilfe der DRK-Bereitschaft Rellingen)



Gemeinde
RELLINGEN
Fachbereich Bürgerservice

Notunterkünfte

Je Ortsteil eine Sporthalle



Gemeinde
RELLINGEN
Fachbereich Bürgerservice

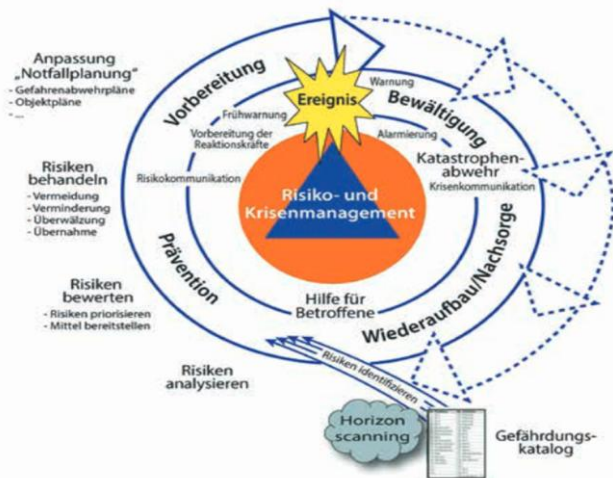
Notunterkunft und Stromausfall?

- Einspeisemöglichkeit schaffen ✓
- Netzersatzanlage vorhalten ✓
- Dieserversorgung sicherstellen ✓



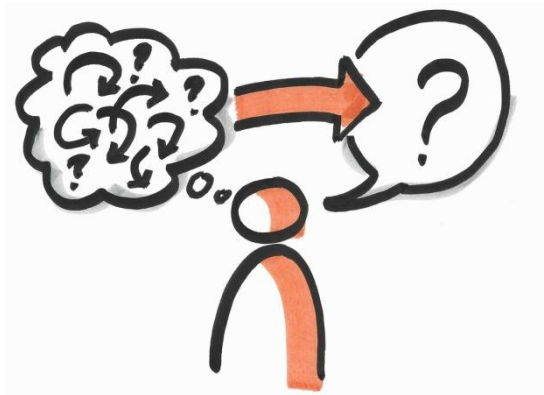
Wie haben wir das geschafft?

- Engagierte Kolleginnen und Kollegen
- Regelmäßige Fortbildungen und Übungen
- Ständige Aktualisierung der Daten
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen auf Kreisebene
- Gute Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen



Gemeinde
RELLINGEN
Fachbereich Bürgerservice

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!



Haben Sie **Fragen?**